

Fraktion "FDP & DIE STADTGESTALTER" im Rat der Stadt Bochum

An den Ausschussvorsitzenden
Herrn Wolfgang Horneck

Anschrift: Rathaus, Zimmer 244 a
Willy-Brandt-Platz, 44777 Bochum

Telefon: 0234 / 910-10 18
Telefax: 0234 / 910-14 95
E-Mail: fdp-stadtgestalter@bochum.de
Internet: www.bojournal.de

Datum: 15. Februar 2017

Anfrage

zur 17. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 08.09.2017

hier: Bürger und Fachausschuss müssen am Zukunftskonzept für die Bochumer Bäder beteiligt werden.

Der Rat der Stadt Bochum hat in seiner 29. Sitzung am 13.07.2017 beschlossen, die Kombibäder Hofstede, Linden, Langendreer und Höntrop, die Freibäder Werne und Südfeldmark sowie das Sport- und Wettkampfbad Querenburg („Unibad“) in eine GmbH auszugliedern. Dabei hat der Rat die Geschäftsführung der Bochumer Bäder GmbH ermächtigt, alle in Zusammenhang mit der Ausgliederung erforderlichen Maßnahmen umzusetzen und auch inhaltliche Änderungen vorzunehmen.

Ein Zukunftskonzept der Bochumer Bäder soll dabei erst bis zum 31.12.2020 von der GmbH erarbeitet werden. Dies ist ein Zeitpunkt, an dem die Zukunft schon lange begonnen hat. Wichtige Weichenstellungen erfolgen so vielleicht zu spät. Ebenso sollte sich das Konzept der Bochumer Bäder an denen orientieren, die unsere Freizeitlandschaft nutzen: Die Bürgerinnen und Bürger. Eine Beteiligung der Bochumerinnen und Bochumer sowie eine damit verbundene Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit, sind für eine erfolgreiche Umsetzung unabdingbar.

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion "FDP & DIE STADTGESTALTER" an:

1. Welche Ziele werden bei der Erstellung des Zukunftskonzepts Bochumer Bäder verfolgt? Im Einzelnen:
 - a) Wird das Ziel, leichte Erreichbarkeit der Bäder mit dem ÖPNV aus allen Stadtvierteln, verfolgt? Wenn ja, welche Zielgröße wird dabei angepeilt?
 - b) Welche Zielgrößen werden bei den zukünftig zur Verfügung zu stellenden Wasserflächen für Schulen und Vereine verfolgt?
 - c) Auf welchen Betrag soll der jährliche städtische Zuschuss für die Bäder auf Dauer zurückgeführt werden?
 - d) In wieweit wird die Beteiligung privater Investoren beim Bau und Betrieb einzelner Bäder in Betracht gezogen?
 - e) Welches Investitionsbudget steht für die Sanierung und den Neubau von Bädern in den nächsten zehn Jahren zur Verfügung?

2. Sofern noch kein Zielsystem entwickelt wurde, in wie weit wird dieses mit den politischen Gremien abgesprochen, bevor das Zukunftskonzept Bochumer Bäder erarbeitet wird?
3. In welchem Umfang wird der Ausschuss für Sport und Freizeit über die Maßnahmen zur Ausgliederung der städtischen Bäder in eine GmbH informiert? Wird der Ausschuss für Sport und Freizeit bei inhaltlichen Änderungen, zu welchen die GmbH ermächtigt wurde, zumindest informiert und angehört? Wenn nein, warum nicht?
4. Wie regelmäßig und in welchem Umfang wird über das auszuarbeitende Zukunftskonzept im Ausschuss für Sport und Freizeit informiert? Welche Beteiligungsmöglichkeiten werden dem Fachausschuss eingeräumt?
5. In welchem Umfang sollen Bürgerinnen und Bürger bei der Aufstellung des Zukunftskonzeptes beteiligt werden?

Wolfgang Groß
Sachkundiger Bürger

Markus Selzener
Sachkundiger Bürger